

A stone sculpture of a woman with a serene expression, holding a lamb. The sculpture is weathered and set in a lush garden with green foliage and pink flowers. A semi-transparent green circle is overlaid on the left side of the image, containing text.

**2022**  
**Neues**  
**Im Geistlichen**  
**Zentrum**

Foto: "Mädchen mit Schaf", Skulptur eines vierteiligen Werks im Staudengarten des Volksparks Mariendorf von Friedrich Zuchantke. Die Originale sind nicht mehr vorhanden; es handelt sich um Kopien aus Betonguss.

Impressum:

Geistliches Zentrum Maria Frieden,  
Kaiserstraße 27-29, 12105 Berlin



der Kath. Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Johannes XXIII.

Ansprechpartnerin: Anna Firla, Pastoralreferentin

Fotos: „Impressionen aus dem Volkspark Mariendorf“, Anna Firla , 2022

## Mädchen mit Lamm

Auf einem Spaziergang durch den Volkspark Mariendorf entdeckte ich eine aus Beton gegossene Skulptur. Ich sehe eine kniende Figur, die eine Schüssel oder ein Stück Brot in den Händen hält. Neben ihr ist ein Schaf. Die Figuren schauen sich beide an. Ich merke, wie der Anblick der Skulptur mich innerlich berührt. Als ich noch ein Kind war, liebte ich das „Tauschen“ der Heiligenbilder in der Kirche – vielleicht kennt Ihr das auch. Ich besaß eine stolze Sammlung an Bildern. Zwei davon waren mir sehr kostbar: Jesus, der vor meiner Tür steht und anklopft und Jesus, der ein Schaf rettet, welches sich in dornigen Stauden verfangen hat. Dieses Bild des unermüdlichen, treuen und nahen Gottes, der keine Verletzung scheut und immer bei mir ist, wohin ich auch gehe, beeindruckt und berührt mich bis heute: Gott, der mich sucht und ich, die sich immer wieder neu finden lässt. Das Gleiche zeigt die Skulptur, auf der das Schaf sich an das Hirtenmädchen anschmiegt.

Am Standort Maria Frieden entsteht ein Geistliches Zentrum. Hier kann der Glaube in christlicher Spiritualität erfahren werden. Der Weg des Suchens und Findens wird seelsorgerlich und theologisch begleitet. Im Austausch miteinander bestärkt sich die Freude durch Glaubensvertiefung.

Lasst uns im Vertrauen auf die Zusage Gottes durch den Propheten Ezechiel diesen Weg gemeinsam gehen: „Die verlorengegangenen Tiere will ich suchen, die vertriebenen zurückbringen, die verletzten verbinden, die schwachen kräftigen, die fetten und starken behüten. Ich will ihr Hirt sein und für sie sorgen, wie es recht ist.“

Anna Firla

A photograph of two tree trunks. The trunk on the left is smoother and has a semi-transparent green circle overlaid on it. The trunk on the right is rougher and darker. The ground is covered with brown leaves and some green plants. The word "Bibel" is written in purple text inside the green circle.

**Bibel**

## **Bibel teilen:**

**„Was willst du, dass ich dir tue?“ (Lk 18,41)**

Wenn Gott spricht, werden wir lebendig. Sein Wort hat die Kraft, uns zu verwandeln. Öffnen wir unsere Herzen und lassen uns von ihm berühren und verzaubern. Erfahren wir die heilsame Wirkung seines Wortes in der Bibel.

Wir wollen uns in diesem Herbst/Winter treffen, um Bibeltex-te miteinander zu teilen und biblische Orte gemeinsam zu „begehen“. Dabei werden wir mit den biblischen Geschichten in Resonanz gehen. Hierbei helfen uns Methoden aus der bibliologischen und bibliodramatischen Arbeit.

Katrin Macha und Anna Firla  
anna.firla@erzbistumberlin.de, 017661628718  
Gemeindesaal Maria Frieden  
Mittwoch, **09.11., 23.11., 07.12. und 21.12.2022**  
jeweils 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr  
Eine Teilnahme an einzelnen Tagen ist nicht möglich.

A photograph of a yellow leaf on a cobblestone path. A green circular overlay is positioned in the upper right quadrant, containing the text 'Ignatianische Spiritualität'. The background shows a close-up of grey and blue cobblestones with a dark, possibly asphalt, strip running diagonally across the scene. The yellow leaf is the central focus, showing its veins and serrated edges.

# **Ignatianische Spiritualität**

## Fundament Teil 1

### „Der Mensch ist geschaffen, um Gott zu loben.“

Die „Geistlichen Übungen“ werden eingeleitet mit dem Fundament. Es ist ihr Beginn und zugleich ihre Gesamtschau. Das Fundament führt uns in eine tiefe Erfahrung der Liebe Gottes.

Der Hl. Ignatius von Loyola schreibt: „Der Mensch ist geschaffen, um Gott unseren Herrn zu loben...“

Für ihn ist das eine biblische und tiefe Herzenswahrheit. Der Mensch ist gewollt und geliebt. Er ist aus Liebe entstanden und für die Liebe gemacht. Er hat ein Ziel: die Teilhabe an Gott.

Lasst uns dies gemeinsam erfahren.

Programmpunkte:

Einführungen in die Meditationsthemen, Hinführung zu den Meditationen, Meditieren, Gottesdienste, Möglichkeit zur geistlichen Begleitung

Anna Firla und das ignatianische Team

in Maria Frieden vom **16.09. – 18.09.2022**

Freitag: 18:30 Uhr – 21:00 Uhr (Beginn mit der Hl. Messe in der Kirche)

Samstag: 10:00 Uhr – 18:00 Uhr (gemeinsames Mittagessen)

Sonntag: 09:30 Uhr (Hl. Messe in Maria Frieden)

11:00 Uhr – 14:00 Uhr (ab 10:30 Uhr Kaffee im Pfarrsaal,  
gemeinsames Mittagessen)

Anmeldung ist erwünscht: [anna.firla@erzbistumberlin.de](mailto:anna.firla@erzbistumberlin.de), 017661628718



**Einkehrtag**

## **Einkehrtag: „Seht, ich verkünde Euch eine große Freude!“ Hinführung zu einem bewussten Erleben der Adventszeit**

Die großen liturgischen Zeiten, wie es die Adventszeit ist, sind gute Möglichkeiten, im Getriebe des Alltags innezuhalten und sich von der Mitte des christlichen Glaubens her neu zu orientieren.

An diesem Einkehrtag werden biblische Impulse gegeben, die dann im Blick auf das eigene Leben verarbeitet werden, sei es in der persönlichen Meditation, sei es im Austausch mit anderen.

Elemente sind:

Impulse

persönliche Meditation

Austausch miteinander

gemeinsames Mittagessen

gemeinsame Eucharistiefeier als Abschluss und Höhepunkt des Tages

Diakon Joachim Sponholz, Claudia Sanetra

Herz Jesu Tempelhof, Friedrich Wilhelmstr. 70, 12103 Berlin

Sonnabend, **26.11.2022**, Beginn: 10:00 Uhr,

Ende: mit der Hl. Messe um 18:00 Uhr

für das gemeinsame Mittagessen bringt jeder dem es möglich ist, etwas für das „Buffet“ mit.

Anmeldung ist erwünscht bei Diakon Sponholz, Tel.: 017656927361 oder [joachim.sponholz@erzbistumberlin.de](mailto:joachim.sponholz@erzbistumberlin.de)

A photograph of a dirt path winding through a forest. The trees have green and yellowing leaves, suggesting autumn. A semi-transparent circular overlay is centered in the lower half of the image, containing the word "Exerzitionen" in a purple font.

# Exerzitionen

## Exerzitionen im Alltag – Besinnung im Advent

In der Adventszeit macht Gott es uns leicht, ihm zu begegnen. Er schickt seinen Sohn als Menschen auf unsere Erde. So können wir mit ihm in Kontakt treten. Die vorweihnachtliche Zeit lädt dazu ein, innezuhalten, den Alltag zu unterbrechen und sich des Großen bewusst zu werden, was uns mit dem Weihnachtsfest erwartet.

Im Advent wollen wir uns besonders bereitmachen, Jesus zu begegnen. In diesen Exerzitionen im Alltag wollen wir das ganz bewusst tun und bedienen uns dabei der Hilfen, die uns der Heilige Ignatius von Loyola in seinen „geistlichen Übungen“ hinterlassen hat. Dabei geht es darum, die persönliche Beziehung zum Gott meines Lebens zu pflegen.

Es werden systematische Hilfen und Hinweise gegeben, um die ignatianische Meditation einzuüben und für das eigene Leben im Alltag fruchtbar zu machen.

Darüber hinaus werden verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, wie ich mich einem biblischen Text so nähern kann, dass er in mir lebendig wird.

Diakon Joachim Sponholz

Herz Jesu Tempelhof

Donnerstag, **01.12., 08.12., 15.12. und 22.12.2022**

jeweils 19:00 bis 20:30 Uhr

A close-up photograph of a blue metal fence with various leaves (green, red, brown) and a semi-transparent green circle containing the word 'Kontemplation'. The fence consists of several vertical blue metal bars. The leaves are in various stages of decay, with some showing vibrant red and orange colors, while others are green or brown. The background is filled with more leaves and some small green plants. A semi-transparent green circle is overlaid on the image, containing the word 'Kontemplation' in a dark purple font.

**Kontemplation**

## Einführung in das kontemplative Beten mit dem Namen Jesus Christus

Beim Gebet genügt es, einfach ganz still in der Gegenwart Gottes da zu sein und zu verweilen. Diese Erfahrung machten bereits die Wüstenväter und -mütter des 4. Jh. n. Chr. und entwickelten das Jesusgebet. In diesem Kurs nähern wir uns in vier Schritten, die der ungarische Jesuit Franz Jalics für den modernen Menschen entwickelt hat, dieser einfachen (aber nicht immer leichten) Gebetsweise. Hilfen dabei sind unser Leib, der Atem, die Hände und die aufmerksame Wiederholung des Namens Jesus Christus.

- Elemente des Kurses:
- \* Thematische Einführungen
  - \* Anleitung der konkreten Übungen
  - \* Sitzen in der Stille
  - \* Meditatives Gehen
  - \* Erfahrungsaustausch
  - \* Übungsmaterialien für zu Hause

Jutta Bernlöhr und Dorothea Hofmann (Dipl. Päd., Dipl. Theol.)

Maria Frieden, Unterkirche

Termine: **14.11., 21.11., 28.11. und 5.12.2022**

jeweils montags, 19:00 -20.:30 Uhr

Information und Anmeldung bis 11.11.2022:

Dorothea.Hofmann@erzbistumberlin.de>, 0173-43 68 615

A photograph of a stone waterfall in a lush green forest. The waterfall is constructed from dark, rounded stones and flows over a flat stone ledge into a pool below. The surrounding area is filled with dense green foliage and trees. A semi-transparent green circle is overlaid on the right side of the image, containing the text "Neokatechumenaler Weg" in a dark purple font.

**Neokatechumenaler  
Weg**

## Ein Weg der (Wieder-)Entdeckung der Taufe

Romano Guardini hat einmal formuliert: „Wir sind nicht Christen, wir werden es, und zwar in dem Maße, als in uns die Erlösung Christi verwirklicht wird“.

Durch die Vertiefung der biblischen Kenntnisse, die Feier einer erneuerten Liturgie und das Teilen der Glaubenserfahrung in einer kleinen Gemeinschaft sollen die Gnaden, die man in der Taufe empfangen hat, zu einer vollen Entfaltung kommen.

Dieser „Bildungsweg des Glaubens“ - so kann das Wort „Katechumenat“ übersetzt werden - steht allen offen. Der Einstieg wird durch eine Reihe von 12 Abende ermöglicht, in denen die Entstehung dieser Geistlichen Gemeinschaft erläutert, Auftrag und Sendung der Kirche bzw. des Einzelnen erörtert, den Kern der Botschaft Jesu hervorgehoben und einer Erfahrung der Liebe und Barmherzigkeit Gottes Gelegenheit geboten werden. Abgerundet wird das Ganze durch ein Einkehrwochenende.

Pfr. Arduino Marra und Katechistenteam  
arduino.marra@erzbistumberlin.de

Pfarrsaal am Standort Herz Jesu,  
Friedrich-Wilhelm-Str. 70/71, 12103 Berlin  
**ab 30. September 2022, 20:00 Uhr, freitags**

**„Wir sind zum Lob  
seiner Herrlichkeit  
bestimmt, die wir  
schon früher in Christus  
gehofft haben.“**

**Eph 1,12**

